



Commission des Finances et du Budget
Commission du Contrôle de l'exécution budgétaire

Procès-verbal de la réunion du 02 mars 2020

Ordre du jour :

Austausch mit einer Delegation des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags

*

Présents : M. Guy Arendt, M. André Bauler, M. Dan Biancalana, M. Sven Clement, M. Georges Engel, M. Gast Gibéryen, M. Gusty Graas remplaçant M. Gilles Baum, Mme Martine Hansen, Mme Josée Lorsché, M. Laurent Mosar, M. Gilles Roth, M. Claude Wiseler, membres de la Commission des Finances et du Budget

Mme Diane Adehm, Mme Semiray Ahmedova, M. Guy Arendt, M. André Bauler, Mme Djuna Bernard, M. Sven Clement, M. Frank Colabianchi, M. Mars Di Bartolomeo, M. Gast Gibéryen, M. Jean-Marie Halsdorf, Mme Cécile Hemmen, M. Gilles Roth, M. Claude Wiseler, membres de la Commission du Contrôle de l'exécution budgétaire

Abg. Frank-Peter Kaufmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Vorsitzender der Delegation, Abg. Lena Arnoldt (CDU), Abg. Michael Reul (CDU) (Obmann), Abg. Michael Ruhl (CDU), Abg. Miriam Dahlke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abg. Karin Müller (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abg. Kerstin Geis (SPD), Abg. Torsten Warnecke (SPD), Abg. Erich Heidkamp (AfD) (Obmann), Abg. Bernd-Erich Vohl (AfD), Abg. Marion Schardt-Sauer (FDP) (Obfrau), Abg. Jan Schalauske (DIE LINKE) (Obmann)

Markus Schäfer (CDU), David Coenen-Stass (B90/GRÜNE), Dr. Roman Bausch (AfD), Guido Kosmehl (FDP); Fraktionsassistenten

Minister Dr. Thomas Schäfer, Staatssekretär Dr. Martin J. Worms, MinDirig Dr. Gerrit Rüdiger, ROR Stefan Schmidt, Frau Laura Hölz; Landesregierung

Frau Dr. Ute Lindemann; Landtagsverwaltung.

Mme Francine Cocard, Mme Caroline Guezenec, de l'Administration parlementaire

Excusés : M. François Benoy, M. Yves Cruchten, M. Michel Wolter, membres de la Commission des Finances et du Budget
M. Claude Haagen, Mme Octavie Modert, membres de la Commission du Contrôle de l'exécution budgétaire
M. David Wagner, observateur délégué
Abg. Wolfgang Decker (SPD)

*

Présidence : M. André Bauler, Président de la Commission des Finances et du Budget, Mme Diane Adehm, Présidente de la Commission du Contrôle de l'exécution budgétaire

*

Austausch mit einer Delegation des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags

Der Vorsitzende des Finanzausschusses des Luxemburger Parlaments, Herr André Bauler (DP) begrüßt die Delegation des Hessischen Landtags und blickt kurz zurück auf die historischen Beziehungen zwischen dem Großherzogtum und dem Land Hessen.

Herr Frank-Peter Kaufmann bedankt sich für die Einladung und hofft, bald eine Delegation des Luxemburger Parlaments in Wiesbaden begrüßen zu können. Der hessische Landtag residiert seit 1945 im Wiesbadener Stadtschloss, dem Sitz der Herzöge von Nassau.

Beide Vorsitzenden verurteilen aufs Schärfste den Terroranschlag mit rassistischem Hintergrund, der sich vor Kurzem in Hanau ereignet hat.

Herr Bauler gibt einige Eckdaten zu Luxemburg und der Wirtschaft des Landes:

Bevölkerung: etwa 625.000 Personen, davon 48% Ausländer*innen; 13.000 Deutsche leben in Luxemburg,

Beschäftigtenzahlen: etwa 450.000 Erwerbstätige; 49.000 Menschen arbeiten im Finanz- oder Versicherungsbereich; 198.000 Pendler (das sind 45% der Erwerbstätigen), davon 47.000 Menschen aus Deutschland; die Arbeitslosenrate beläuft sich auf 5,5 % (Januar 2020).

Die Inflationsrate beträgt 1,9% (Januar 2020). Die Staatsverschuldung beläuft sich auf 21% (ohne die Auswirkungen des Coronavirus'),

135 Banken, davon 24 Firmen kommen aus Deutschland. 96 Versicherungsgesellschaften und 198 Rückversicherungsgesellschaften sind am Luxemburger Finanzplatz zugelassen.

Der Finanz- und Versicherungsbereich stellt 25% des Bruttoinlandprodukts Luxemburgs dar, sowie 21 % der Steuereinnahmen.

Seit der Ankündigung, dass Großbritannien die EU verlassen will, haben sich zwischen 65 bis 70 Unternehmen aus Großbritannien in Luxemburg angesiedelt, davon die meisten im Finanz- und Versicherungsbereich.

Die Bestimmungen zur Neuregelung der Aktivitäten aus dem FinTech-Bereich stehen oben auf der politischen und wirtschaftlichen Prioritätenliste der Regierung. Dem *Luxembourg House of Financial Technology* kommt eine Förderrolle zu.

Der Luxemburger Staatshaushalt konnte 2018, nach einigen schwierigen Jahren, einen Überschuss von 1,8 % des BIP erwirtschaftet werden. Das Gleiche gilt für 2019.

Der Haushalts-und Finanzausschuss ist ein ständiger Ausschuss mit 15 Mitgliedern. Er kommt ungefähr 50 Mal im Jahr zusammen. Neben der klassischen Haushaltspolitik und der legislativen Arbeit, beschäftigt sich der Ausschuss mit dem Projekt einer Steuerreform, die für 2021 geplant ist. Auch Diskussionen über europäische Verordnungen stehen regelmäßig auf der Tagesordnung.

Ergänzend zu den Ausführungen über die gesetzgebende Prozedur, erklärt Herr Bauler, dass Diskussionen über europäische Rechtsvorschriften einen hohen Teil der Arbeitszeit des Finanzausschusses in Anspruch nehmen.

Die Kontrolle der öffentlichen Ausgaben werden vom Ausschuss vorgenommen, dem Frau Diane Aehm (CSV) vorsitzt.

Dieser Budgetkontrollausschuss wurde 2000 eingesetzt. Er setzt sich ebenfalls aus 15 Mitgliedern zusammen. Ein Teil seiner Aufgaben betrifft die Kontrolle der öffentlichen Ausgaben, die über den Staatshaushalt getätigt werden. Außerdem werden die Ausgaben im Zusammenhang mit Infrastrukturarbeiten des Staates regelmäßig kontrolliert, sofern die geplanten Ausgaben über 10 Millionen Euro liegen. Ab einem geplanten Budget von 40 Millionen Euro muss ein Gesetz verabschiedet werden.

Der Haushaltskontrollausschuss ist der Ansprechpartner des Luxemburger Rechnungshofs, der regelmäßig Berichte zu öffentlichen Ausgaben einreicht, die dann im Ausschuss diskutiert werden.

Herr Frank-Peter Kaufmann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betont, dass der hessische Haushaltsausschuss nicht über europäische Gesetzesvorlagen diskutiert, da Hessen ein Bundesstaat eines föderalen Staates ist. Der Haushaltsausschuss des hessischen Landtags kommt 10 bis 12 Mal im Jahr zusammen. Sein Unterausschuss beschäftigt sich mit Fragen des Finanzcontrolling und Verwaltungssteuerung und demnach mit Vollzugsfragen des Finanzhaushalts.

Die Verschuldungsquote Luxemburgs ist mit 21 % eine der niedrigsten in Europa. Daneben soll es aber eine hohe interne Verschuldung geben. Was verbirgt sich hinter dieser Feststellung? In Deutschland ergibt sich diese interne Verschuldung aus Lasten, die z.B. Beamten zustehen (Rente).

Herr Bauler antwortet, dass sich das Land des Problems bewusst ist. Die Rate ergibt sich aus der Tatsache, dass viele Menschen hierzulande ihr Geld verdienen, aber im Ausland leben. Ihnen steht heute schon eine Sozialversicherung zu und später natürlich ebenfalls eine Rente.

Herr Mars Di Bartolomeo (LSAP) erinnert an die Dynamik des Luxemburger Arbeitsmarktes (+3,2% zusätzliche Arbeitsplätze im Jahr). Die positive wirtschaftliche Entwicklung und die hohe Zahl an Beschäftigten im Vergleich zu Rentnern, hat es dem Land ermöglicht, finanzielle Reserven anzulegen, so dass man heute über eine Rentenreserve für vier Jahre verfügt. In Anbetracht der längeren Lebenserwartung wurde vor ein paar Jahren eine Anpassung des Rentensystems beschlossen. Alle Angestellten und Selbstständigen in Luxemburg zahlen obligatorische Beiträge in den gesetzlichen Fonds für Alters- und Arbeitsunfähigkeitsrenten.

Es besteht kein allgemeines System einer privaten Zusatzrente. Dafür übernimmt der Staat die Einzahlungen im Falle einer längeren Krankheit oder bei Invalidität des Arbeitnehmers. Das normale Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre. Wer mindestens 10 Jahre eingezahlt hat, bekommt eine Mindestrente. Es ist möglich, mit 57 oder 60 in den Vorruhestand zu gehen bei gekürzter Rente. Voraussetzung ist, dass man mindestens 480 Monate lang Beiträge gezahlt hat. Der Höchstsatz beträgt 6.000 Euro pro Monat, außerdem gibt es einen Mindestsatz von 890 Euro monatlich. Diese Mindestrente hilft Altersarmut zu vermeiden.

Eine Frage von Frau Marion Schardt-Sauer (FDP) betrifft die Zusammensetzung der Ausschüsse während der gemeinsamen Tagungen mit der Regierung. Herr Bauler erklärt, dass die Ausschüsse Minister und deren Beamte einladen können. Der Haushaltskontrollausschuss trifft sich außerdem regelmäßig mit Vertreter*innen des Rechnungshofes, der quasi als verlängerter Arm des Parlaments in der Finanzkontrolle agiert.

Frau Adehm fügt hinzu, dass Regierungsvertreter*innen nur zu den Ausschusssitzungen kommen, wenn sie vom Parlament eingeladen werden. Minister und deren Beamte sind in der Regel nicht in den Sitzungen präsent.

Was ist der Anlass für die Steuerreform, mit der der Finanzausschuss sich voraussichtlich 2021 beschäftigen will? Herr Bauler antwortet, dass die Regierung noch keine genauen Angaben zur geplanten Reform gemacht hat. Seit längerem ist eine Individualbesteuerung im Gespräch, da Alleinerziehende sich gegenüber Verheirateten benachteiligt fühlen.

In wieweit sind die Anteile der Kommunen am Steueraufkommen geregelt? Wie sind die Finanzströme verteilt? Aus der Antwort von Herrn Bauler geht hervor, dass die Gemeinden, als autonome Gebietskörperschaften, ihren Besitzstand eigenständig verwalten und ihre Eigeninteressen durch Ortsvertreter unter Aufsicht der Landesregierung wahren. Um ihre Aufgaben zu erfüllen, benötigen die Gemeinden die erforderlichen Finanzmittel zur Deckung der entsprechenden Ausgaben. Diese finanziellen Mittel stammen:

- zu 1/3 aus staatlicher Mittelausstattung;
- zu 1/3 aus Gemeindesteuern, insbesondere der Gewerbesteuer und der Grundsteuer;
- zu 1/3 aus Abgaben und Gebühren, die die Gemeinden durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielen.

Herr Erich Heidkamp (AfD) möchte wissen, welche Vorteile der Staat sich von besseren Infrastrukturen und insbesondere einem gut funktionierenden öffentlichen Transport verspricht. Herr André Bauler erklärt, dass der Staat sich eine hohe Attraktivität Luxemburgs als Wirtschaftsstandort verspricht. Nur durch ein gut funktionierendes, ineinandergreifendes multimodales Beförderungskonzept können jeden Tag tausende von Menschen an ihren Arbeitsplatz gelangen.

Herr Claude Wiseler (CSV) ist der Meinung, dass seine Fraktion der Meinung ist, dass die Regierung erst das Angebot hätte erweitern sollen, bevor man zum kostenfreien System übergegangen ist. André Bauler erinnert daran, dass in einem kleinen Land wie Luxemburg, ein gut funktionierendes Angebot wichtig ist für das ganze Land und nicht nur für den städtischen Raum.

Herr Jan Schalauske (DIE LINKE) sieht eine soziale Komponente im Nulltarif. Es bleiben die Fragen wer letztlich die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann.

Herr Schalauske stellt eine zusätzliche Frage mit Bezug auf sogenannte Steuervermeidungspraktiken, in deren Zusammenhang Luxemburg öfter zitiert wird. Herr André Bauler antwortet, dass Luxemburg sämtliche Richtlinien zur Bekämpfung von kriminellen Machenschaften im Steuerbereich umgesetzt hat und sich demnach gegen alle Vorwürfe wehrt. Die angekündigte Steuerreform betrifft die Privathaushalte und nicht die Firmen.

Herr Torsten Warnecke (SPD) möchte mehr erfahren über die Stimmung, welche in den Arbeitssitzungen herrscht. Frau Adehm antwortet, dass die politische Einstellung eine untergeordnete Rolle spielt bei den Arbeiten des Haushaltskontrollausschusses. Bei der Entscheidungsfindung wird eine Einstimmigkeit angestrebt, so dass die Empfehlungen im Namen des gesamten parlamentarischen Ausschusses ausgesprochen werden.

Im Bezug auf Brexit möchte Herr Warnecke wissen, ob Luxemburg sich einsetzt für einen Zusammenhalt aller europäischen Finanzplätze, um einen Gegenpart zur Londoner City zu schaffen. Herr Bauler antwortet, dass man erst abwarten sollte, wie London an die neue Situation herangeht. Man sollte nicht vergessen, dass London auch weiter Partner auf dem europäischen Kontinent braucht.

Herr Wiseler erinnert daran, dass Finanzregelungen kein Teil der Brexit Verhandlungen sind. Die Mitglieder der EU sollten sich eine rein europäische Entscheidungsfreiheit erhalten.

Alle Diskussionsteilnehmer*innen freuen sich auf weitere anregende Gespräche beim gemeinsamen Mittagessen zu dem Herr Bauler für den morgigen Tag einlädt.

*

**La Secrétaire-administrateur,
Caroline Guezennec,**

**Le Président de la Commission
des Finances et du Budget,
André Bauler**

**La Secrétaire-administratrice,
Francine Cocard**

**La Présidente de la Commission
du Contrôle de l'exécution budgétaire,
Diane Adehm**